

Derby zum vorerst Letzten?

Tennis: 3:6-Niederlage in Tübingen bringt die SPG in eine fast aussichtslose Lage

Die Kräfteverhältnisse waren eigentlich klar: Hier der ungeschlagene Oberliga-Zweite Tübingen, dort der Vorletzte, die SPG Neckar-Gäu. Obwohl sich die SPG in der Gartenstraße gut schlug, holten die Tübingerinnen beim 6:3-Sieg die Punkte. Die SPG hat schlechte Karten im Abstiegskampf, der TC Tübingen bleibt im Rennen um den Aufstieg.

BERNHARD SCHMIDT

Tübingen. Die Matches am Sonntag waren fast durchweg eine klare Angelegenheit, lediglich die Partie der Tübinger Nummer zwei, der 20-jährige Bianca Juhl, gegen Marina Müller, mit 28 Jahren schon die Seniorin im SPG-Küken-Team, ging in den Match-Tiebreak. 7:6 hatte Juhl den ersten Satz gewonnen, Müller mit 7:5 den zweiten. Im entscheidenden Match-Tiebreak bewies die Rottenburgerin schließlich die besseren Nerven und gewann 11:9.

Dass die vier Leistungsklassen schlechter postierte Spielerin gewann, hat überrascht. Mindestens genauso überraschender, dass Müller, die in den vergangenen drei Monaten keinen einzigen Ball gespielt hat, die Hitze-Rallye erfolgreich überstand. Es war der erste Einsatz der Rottenburgerin für ihr Team in dieser Saison. Die vergangenen drei Monaten war sie für ihren Arbeitgeber in China, hatte sich dort auch noch am Kopf verletzt, der Einsatz war lange fraglich.

Den zweiten Einzel-Punkt für die SPG holte die erst 13-jährige Meggie Raidt, die mit ihrem druckvollen Spiel die deutlich ältere Laura Wörns vor einige Probleme stellte und letztlich mit 6:3 und 6:4 besiegte. Den dritten Punkt holte das SPG-Doppel Natalie Löffler/Meggie Raidt gegen Bianca Juhl/Petra Windthorst, weil Juhl wegen der Hitze mit Kreislauf-



Mit viel Routine zum Einzel-Sieg: SPG-Spielerin Marina Müller, gerade zurück vom Auslandsaufenthalt in China. Bild: Ulmer

Abstiegsduell steht bevor

Die Verbandsliga-Damen des TC Tübingen haben zwar gegen den TC Ehingen 4:5 verloren, haben aber mit dem Abstieg nichts mehr zu tun. Die **Tübinger Verbandsliga-Herren** haben ihr erstes Spiel gewonnen: Sie schlugen den TC Süssen 5:4 und haben nun wieder die Chancen auf den Klassenverbleib. Dafür müssen sie am kommenden Sonntag, 10 Uhr, auf eigener Anlage den Tabellenletzten TC Weilheim schlagen.

Die SPG Neckar-Gäu kann dagegen nur noch ein Wunder vor dem Abstieg retten. Gegen den Viertplatzierten Göppingen müsste am letzten Spieltag nicht nur der zweite Sieg her, auch die anderen Abstiegskandidaten müssten für die SPG spielen, sprich möglichst hoch verlieren.

Dass es also auch im kommenden Jahr wieder zum Kreis-Derby kommen wird, ist unwahrscheinlich. „Man kennt sich einfach, die Derbys machen immer wieder Spaß“, sagt Windthorst, „es wäre echt schade, wenn Rottenburg absteigen würde.“